

Mein Name ist [REDACTED] und ich studiere Gartenbauwissenschaften an [REDACTED]. Die Praktikumsstelle im viktorianischen Garten der Kylemore Abbey (Co. Galway, Connemara) habe ich durch einen Aushang am schwarzen Brett der Universität gefunden.

Auf den zweimonatigen Aufenthalt in Irland habe ich mich vorbereitet, indem ich einen Reiseführer (Marco Polo), verschiedene Internetseiten, Informationen aus dem Leonardo-Forum gelesen und mit Freunden, die bereits in Irland gewesen sind, gesprochen habe. Meine Betreuerin aus dem Garten hat mir außerdem viele Informationen an die Hand gegeben. In den Wochen vor dem Abflug habe ich auf einer großen MindMap alle wichtigen Themen zusammen getragen und in einer Kiste nützliche Dinge gesammelt (z.B. Steckdosen-Adapter).

Meine Praktikumsstelle, ein vollständig von einer Mauer umgebener viktorianischer Garten auf dem Gelände der Kylemore Abbey, befindet sich in Connemara an der Westküste Irlands. Er wurde 1867-71 angelegt und war zu der Zeit einer der größten und modernsten Gärten in Europa mit einem formalen Gartenteil, einem Küchengarten und 21 Gewächshäusern auf 6 acre Fläche. Im Laufe der Jahrzehnte verfiel der Garten allerdings und wurde erst im Jahr 2000 nach aufwändiger Restaurierung wieder für die Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Eine Besonderheit ist, dass für die Bepflanzung fast ausschließlich Pflanzen verwendet werden, die vor 1901 (Ende des viktorianischen Zeitalters) existierten. Die Beete werden zweimal im Jahr neu bepflanzt (Frühjahr und Sommer).

Die Arbeit im Garten ist in großen Teilen im Freien, sodass verlässliche Arbeits- und Regenkleidung absolut notwendig ist. Dass es viel regnet, war von Anfang an klar. Wie schnell sich die Wetterlage ändern kann, auch im Verlauf eines Tages, erlebt man sehr bald. Von strahlender Sonne (mit Sonnenbrandgefahr!) über verschiedene Regenstadien bis hin zu kräftigen Hagelschauern war im vergangenen Monat schon alles dabei. Das Klima hier an der Westküste ist ansonsten generell recht mild, d.h. der Unterschied zwischen Tag- und Nachttemperaturen ist nicht so groß. Bewährt haben sich bisher Regenjacke (natürlich^^), Mütze, Sonnenbrille und feste Schuhe. Eine Thermoskanne für warme Getränke auf Wanderungen, etc. war ebenfalls schon mehrmals sehr angenehm zu haben.

Das Gelände der Kylemore Abbey liegt recht abgeschieden im sehr ländlichen Connemara. Gute Erfahrungen habe ich mit den Citylink-Bussen gemacht, aber gerade für kleinere Strecken funktioniert auch trampen sehr gut (Schild mit Zielort vorbereiten). Die Bustickets kann man entweder direkt beim Busfahrer kaufen (Bargeld!) oder im Vorfeld etwas rabattiert online buchen.

Tolle Ausflüge habe ich mit ausgeliehenen Fahrrädern gemacht (~15€/Tag). Inklusive sind meist Helm und Warnweste, da es nur selten separate Geh-/Fahrradwege gibt und man auf der Straße fahren muss. An den Linksverkehr gewöhnt man sich aber schnell und die meisten Fahrzeuge überholen sehr rücksichtsvoll. Ich hatte fantastische Erlebnisse auf den Touren ab Clifden (Skyroad- und Roundstone-Loop) und Westport (Richtung Louisburgh) und kann es nur empfehlen!

Für wanderbegeisterte Menschen ist Connemara ein Traum und bietet unzählige Möglichkeiten, auf Berge zu klettern oder an Stränden spazieren zu gehen.

Das wohlverdiente Getränk nach einem langen Tag, ob nun klassisch ein schwarzer Tee oder Guinness/Cider, bekommt man in so gut wie jedem Ort im ansässigen Pub (Pint ~5€). Viele Pubs nehmen nur Bargeld.

Zu guter Letzt auch noch ein paar Worte zu meinem Alltag im Garten. Hier treffen Tourismus und gärtnerisches Arbeiten an einem Ort voller Historie in wunderschöner Landschaft aufeinander. Von den einstig 21 Gewächshäusern sind lediglich zwei wieder aufgebaut worden und dienen im

heutigen Betrieb zur Aussaat/Anzucht und Überwinterung der unzähligen Pflanzen. Eine große Aufgabe ist zur Zeit die Aussaat und das pikieren der Keimlinge der unzähligen Pflanzensorten für die Sommerbepflanzung. Aufgrund der harten Wetterbedingungen werden fast alle Pflanzen im Gewächshaus vorgezogen und in Frühbeeten abgehärtet, bevor sie ausgepflanzt werden. Seit der letzten Woche fangen wir mit der Pflanzung erster Gemüsesorten wie Frühkartoffeln, Erbsen und Bohnen an. Weiterhin ist die Pflege der Beete, gerade im Formal Flower Garden, eine weitere wichtige und große Aufgabe. Rasenkanten schneiden und Unkräuter entfernen sind eine schier unendliche Aufgabe. Jedes Detail zählt, um den akkuraten Eindruck zu erhalten. Immer wieder beeindruckend! Neben diesen Tätigkeiten habe ich schon wahnsinnig viele neue Pflanzen kennen gelernt, Obstbäume im Spalier und Rosen beschnitten, Staudenbeete hergerichtet und generell viel über die viktorianische Gartenkultur erfahren.

Seit der ersten Minute fühle ich mich hier in Irland sehr wohl, nicht zuletzt durch all die freundlichen Menschen, die ich bisher treffen durfte. Fast egal, wie die Wetterlage ist, die positive Mentalität und der Humor der Iren spiegelt sich meiner Meinung nach in folgendem Satz perfekt wider:

" It's not too bad!"

Passt einfach in jeder Situation!